17. Jahrgang / Nr. 4/2018

Freitag, den 23. März 2018

Herausgeber: Ilm-Kreis

WIRTSCHAFTSFRÜHLING ARNSTADT AM 7. APRIL

66 Unternehmen suchen zum 9. Wirtschaftsfrühling Arnstadt – der Messe für Berufe und Perspektiven im Ilm-Kreis - nach Personal.

Am 7. April 2018 laden die Agentur für Arbeit Arnstadt, das Jobcenter Ilm-Kreis und die Stadt Arnstadt bereits zum neunten Mal zum Arnstädter Wirtschaftsfrühling in die Stadthalle Arnstadt ein. 66 Unternehmen und Institutionen aus der Wirtschaftsregion "Erfurter Kreuz" und dem Ilm-Kreis präsentieren sich und bieten dabei zahlreiche berufliche Perspektiven.

"Neben zahlreichen freien Arbeits- und Ausbildungsstellen, haben die Unternehmen auch Studienangebote im Gepäck. Interessierte kommen vor Ort mit den Unternehmen direkt in Kontakt. Begleitet wird die Messe durch spannende Vorträge und Beratung durch Arbeitsmarktexperten. Wir bieten ebenso eine kostenfreie Typberatung und kostenfreie Bewerbungsfotos an", so Beatrice Ströhl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Erfurt. Sie ist überzeugt, dass - egal ob Jobsuchende, Schüler, Wechselwillige, Pendler, Akademiker, Arbeitgeber oder Familien für jeden etwas dabei ist.

"Die Ausbildungs- und Jobmesse zeigt die vielfältigen beruflichen Chancen für junge Menschen und Erwachsene in unserer Region auf. Job- und Ausbildungssuchende können mit den Personalleitern ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen. Natürlich sind auch Pendler und Rückkehrwillige sehr willkommen", sagt Alexander Dill, Bürgermeister der Stadt Arnstadt.

66 Unternehmen der Maschinenbau- und Metallbranche, aus Handwerk, Industrie, Lebensmittel-, Gesundheitsund Pflegebranche sowie Logistik und Gastronomie stellen sich vor. Sie bringen über 470 Arbeits- und Ausbildungsstellen mit. Dazu kommen über 170 Ausbildungsplätze sowie Studienplätze für ein duales Studium. "Es ist uns auch in diesem Jahr gelungen, einen interessanten Aussteller-Mix aus den verschiedensten Branchen zu bieten. So sind viele regionale Traditionsunternehmen als auch namhafte Neuansiedlungen vor Ort. Die Messe spiegelt durch ihre Branchenvielfalt die Jobchancen der Region sehr gut wider", sagt Beatrice Ströhl, Vorsitzende der Geschäftsführung der

Agentur für Arbeit Erfurt. Die Technische Universität Ilmenau bietet Beratungen an, um zu ihren Studienmöglichkeiten sowie den Jobangeboten für Studienabsolventen zu informieren. Alle Aussteller suchen etwa 100 Akademiker, zumeist Ingenieure.

Der Geschäftsführer des Jobcenters Ilm-Kreis, Alexander Kötschau, rät dazu, sich auf den Termin vorzubereiten und die Messe aktiv zu nutzen: "In den letzten Jahren hat so mancher Jobsuchende seine Arbeitsstelle beim Wirtschaftsfrühling gefunden. Wer mit aktuellen Bewerbungsunterlagen gezielt auf

Wunschunternehmen zugeht, kann im Gespräch punkten. Für viele Bewerber lohnt sich die persönliche Vorstellung, gerade wenn der Lebenslauf auch Lücken aufweist". Der Wirtschaftsfrühling bietet seinen Besuchern wieder ein Bewerbungscenter: Interessierte können hier ihre Bewerbungsunterlagen checken lassen, Bewerbungsfotos von einer professionellen Fotografin erstellen und sich individuell zu Vorstellungsgesprächen coachen und zu Weiterbildung beraten lassen.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.

Gut zu wissen:

- Schauen Sie sich die Ausstellerliste auf www.arbeitsagentur.de/erfurt oder www.arnstadt.de und bereiten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen für den Messebesuch vor. Auf den Webseiten finden Sie auch alle Vorträge.
- Die Messe bietet ein Bewerbungs- und Coachingcenter mit kostenlosen Bewerbungsfotos, Bewerbungsmappencheck und einer Typberatung.
- Nutzen Sie die Parkplätze am Wollmarkt sowie den kostenfreien Busshuttle zur Stadthalle.
- · Der Eintritt ist frei.





► INHALTSVERZEICHNIS

Nichtamtlicher Teil					
» Wirtschaftsfrühling Arnstadt am 7. April					
» Sportlerempfänge in Ilmenau und Frankenhain					
» Weiterbildung für ehrenamtliche Vereine zum Thema Finanzen am 25. April					
» Woche der erneuerbaren Energien im Ilm-Kreis 2018					
» Neuer Internetauftritt des Gera Radwegs	S. 3				
» Neuigkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft	S. 4				
» Erfolgreicher Abschluss der Fortbildungsreihe "Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen"					
» Altmedikamente gehören nicht in die Toilette	S. 6				
» Veranstaltungskalender auf www.Ilm-Kreis.de					
» Stellenausschreibung Sachbearbeiter/in Untere Naturschutzbehörde					
» Stellenausschreibung Koordinator/in der ICE- und Autobahntunnelanlagen					
» Stellenausschreibung Amtsleiter/in im Amt für Gebäude und Liegenschaftsmanagement					
» Stellenausschreibung Rettungsassistent/Notfallsanitäter (m/w)	S. 9				
Amtlicher Teil					
» Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Landratswahl am 15. April 2018 im Ilm-Kreis	S. 10				
» Bekanntmachung über die Sitzung des Wahlausschusses des Ilm-Kreises	S. 10				
» Beschlüsse beschließender Ausschüsse des Kreistages	S. 10				
» Thüringer Gesetz zur freiwilligen Neugliederung kreisangehöriger Gemeinden im Jahr 2018 und					
zur Änderung des Thüringer Gesetzes über die kommunale Doppik (DS 6/5308) und dem Änderungsantrag					
der Fraktionen DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	S. 11				
» Beschlüsse der 6. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen					
der Legislaturperiode 2014 - 2019 vom 07. September 2017	S. 11				
» Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung	S. 12				

SPORTLEREMPFÄNGE IN ILMENAU UND FRANKENHAIN

Am 5. März wurden in Ilmenau und Frankenhain fast zeitgleich unsere erfolgreichen Olympiateilnehmer von Pyeongchang, Dajana Eitberger und Erik Lesser, von ihren Fans empfangen. In beiden Orten wurden unter Federführung der Heimatvereine, den Rodelclub Ilmenau und den Skiverein Eintracht Frankenhain, tolle Veranstaltungen organisiert, bei denen nicht nur die Olympia-Medaillen bewundert werden konnten, sondern auch fleißig Autogramme geschrieben, Fragen beantwortet und viele Hände geschüttelt wurden.

Dajana Eitberger, die bei den Olympischen Winterspielen im Rennrodeln Silber gewann, wurde mit einem Autokorso durch ihre Heimatstadt bis zum Rathaus begleitet, wo sie sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen durfte.





In Frankenhain wurde der Bronzemedaillengewinner im Biathlon, Erik Lesser, sowie die Nachwuchssportler Philipp Horn (3. Platz bei den Europameisterschaften im Biathlon), Skeletoni Stefan Röhrig sowie die Deutschen Meister im Biathlon, Max und Oscar Barchewitz, in ihrer Heimat begrüßt.

Herzlichen Glückwunsch an unsere olympischen Medaillengewinner Dajana Eitberger und Erik Lesser sowie die erfolgreichen Nachwuchssportler.

Wir sind stolz auf Euch!

WOCHE DER ERNEUERBAREN ENERGIEN IM ILM-KREIS 2018

Die "Woche der erneuerbaren Energien im Ilm-Kreis" findet in diesem Jahr vom 23. - 28. April statt. Organisiert im Regionalen Agenda 2030 - Prozess des Ilm-Kreises vom Energie- und Umweltpark Thüringen e.V. und unter aktiver Beteiligung von Vereinen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Handwerkern und Privatpersonen steht diese Woche unter dem Motto "Nachhaltigkeit im Ilm-Kreis".

So startet die Woche zur Eröffnung mit dem Thema:

"Artenvielfalt im Ilm-Kreis -Kommunen und Landwirtschaft in der Verantwortung!"

mit zwei Vorträgen in der Gaststätte am Riechheimer Berg

(Riechheimer Berg 46, 99334 Elleben (Riechheim)).



Der 1. Impulsvortrag wird von Herrn Dr. Martin Sommer, UNB Fürth, tätig auch als Gastdozent an der Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst gehalten. Thema:

"Verlust der Artenvielfalt -Probleme und Lösungen im Spannungsfeld Naturschutz und Landwirtschaft"

Der 2. Vortrag kommt von Herrn Dr. Hans-Joachim Döring, Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Thema:

"Zwischen Stolpersteinen und Meilensteinen ökologische Aspekte bei der Landverpachtung".



Daneben gibt es einige Beispiele bereits existierender Lösungen im Ilm-Kreis zu sehen.

Der seit 2005 durchgeführte Schul - Energie - Tag wird von der IMPULS-Schule Schmiedefeld engagiert vorbereitet. Ein Schülerwettbewerb für Erneuerbare Energien des Landkreises wurde Ende Januar ausgerufen und freut sich über zahlreiche Teilnehmer. Die eingereichten Modelle werden auch in diesem Jahr wieder in verschiedenen Unternehmen ausgestellt. Neben einer Genuss-E-Bike

Neben einer Genuss-E-Bike Tour und dem Stammtisch der E-Mobilität, sowie einem besonderen Familienfest mit Überraschungen für Jung und Alt wird die Woche auf dem Wetzlarer Platz in Ilmenau enden.

Die vollständige Übersicht mit Themen, Titeln, über den Ablauf der Veranstaltungsreihen finden sie hier im Amtsblatt und auf der Homepage des EUT e.V. (www.eut-ev.de)

Wenn Sie sich mit in die Durchführung als Aussteller oder Mitwirkende/r einbringen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:

Energie- und Umweltpark Thüringen e.V. Regionales Agenda 21-Büro Ilm-Kreis Wetzlarer Platz 1, 98693 Ilmenau Telefon 03677 / 46 76 428 Fax 03677 / 46 76 430 E-Mail info@eut-ev.de

► WEITERBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE VEREINE ZUM THEMA FINANZEN AM 25. APRIL

Am Mittwoch, 25. April 2018, findet in der Zeit von 17 bis 20 Uhr in Arnstadt, Foyer der Sporthalle "Am Jahn-Sportpark" (Käfernburger Str. 2), wieder eine Fortbildung für Vereinsvorstände und alle Interessenten rund um das Thema Vereinsfinan-

zen und Buchführung statt. Ines Knauerhase von der ARLTIK GbR Erfurt vermittelt im Seminar grundlegendes Wissen zur Buchführung bei Vereinen, Steuern, Spenden und Sponsoring sowie zur Ehrenamtspauschale. Zudem können Beispiele aus

der täglichen Vereinspraxis besprochen und allgemein interessierende Fragen beantwortet werden.

Teilnehmergebühren werden nicht erhoben.

Rückmeldungen richten Sie bitte bis spätestens 18. April

2018 mit Angabe Vor- und Zuname(n) sowie Verein per Mail an <u>s.linke@ilm-kreis.de</u> oder per Telefon an Frau Linke (03628/738113).

Landratsamt Ilm-Kreis Büro der Landrätin

GERA-RADWEG MIT NEUER INTERNETSEITE

Unter www.gera-radweg. de können sich Radfahrer ab sofort auf der neu gestalteten Website über den Gera-Radweg informieren. Wurde in den vergangenen Jahren die Qualität des Radweges immer weiter verbessert (so beispielsweise zwei neue Asphaltstrecken in Plaue oder neue Wegweisung), so sind nun auch die Informationen auf der Internetseite modern, übersichtlich und benutzerfreundlich dargestellt.

Kurz und kompakt wird die 75 Kilometer lange und flussnahe Radroute in fünf Etappen, vom Kamm des Thüringer Waldes bis zur Mündung der Gera in die Unstrut bei



Gebesee, vorgestellt. Neben sehenswerten Höhepunkten rechts und links am Wegesrand sowie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten werden auch Spiel- und Rastplätze sowie Frei- und Hallenbäder aufgeführt.

Wichtige Informationen zu aktuellen Behinderungen durch Baustellen, Pannenservice, Abstellmöglichkeiten für Räder mit Gepäck oder Radverleihstationen sind leicht zu finden. Für die Planung einer Radtour auf dem Gera-Radweg werden nicht nur An- und Abreisemöglichkeiten, sondern auch Tourenvorschläge und Anschlussradwege gezeigt.



www.tria-online.eu

TECHNOLOGIE REGION ILMENAU ARNSTADT

Neuigkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft

FORSCHER AUS ILMENAU HELFEN **DER MONGOLEI**

Der Institutsteil Angewandte Systemtechnik des Fraunhofer IOSB in Ilmenau koordiniert das Arbeitsfeld "Siedlungswasserwirtschaft" eines Vorhabens zur Sicherung von Frischwasserressourcen in der Mongolei. Dr. Buren Scharaw, Projektleiter und Wissenschaftler am Fraunhofer IOSB-AST, reist seit 2006 immer wieder in die Mongolei, um gemeinsam mit Kollegen aus dem Land die Trinkwasserversorgung vor Ort langfristig zu sichern.

In Phase I des Vorhabens konnte der gebürtige Mongole mit Hilfe von Monitoringsystemen Trinkwasserverluste von über 50 Prozent im Wasserverteilnetz von Darkhan nachweisen: "Große Mengen des Trinkwassers versickern ungenutzt im Boden. Wegen der extremen Minustemperaturen im Winter befinden sich die Leitungen in einer Tiefe von 4,5 bis 5 Meter. In diesen Tiefen Lecks zu orten, ist schwierig." Mit Hilfe der eigens entwickelten Wassermanagement-Software HydroDyn konnte das Verteilnetz modelliert werden, hydraulisches Fließverhalten, Wassergeschwindigkeit und -druck ließen sich simulieren.

Die Jurtensiedlungen rund um Darkhan beziehen ihr Frischwasser über drei Wasserkioske, die jedoch nur stundenweise geöffnet sind. Ein Angestellter öffnet und schließt den Hahn und versorgt die Einkäufer mit sauberem Trinkwasser. Buren Scharaw weiter: "Da das sehr unpraktisch ist, haben wir die Kioske automatisiert. Jetzt kann man rund um die Uhr per Knopfdruck ,tanken'. Bezahlt wird mit aufgeladenen Prepaid-Karten." Der Fraunhofer-Wissenschaftler möchte seine Forschungsergebnisse nun auch in anderen Ländern mit ähnlichen Problemen anwenden.

www.iosb.fraunhofer.de

DAS ZIEL: EIN NACHVOLLZIEHBARER WEG DER WAREN VOM FERKEL ZUR FERTIGEN WURST AUS THÜRINGEN



Rundgang durch die Produktionsbereiche der Wurstfabrik "Die Thüringer": (v.l.) Geschäftsführer Matthias Gaida, Betriebsleiter Lars Kleiber und Landrätin Petra Enders. Foto: wr

Die Thüringer Fleisch- und Wurstspezialitäten Rainer Wagner GmbH Arnstadt hat ihren Firmensitz auf dem Dornheimer Gewerbegebiet "Am Lohfeld". Landrätin Petra Enders stattete dem Unternehmen einen Besuch ab. Geschäftsführer Matthias Gaida und Betriebsleiter Lars Kleiber stellten das Unternehmen vor, das aus den Betriebsstätten Dornheim und Heiligenstadt besteht.

180 Mitarbeiter sind in der Firma tätig. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von fast 40 Millionen Euro. Auch in diesem Unternehmen hat inzwischen moderne Technik Einzug gehalten. Obwohl Handarbeit weiterhin unumgänglich ist, steht den Mitarbeitern ein hoch effizienter Maschinenpark zur Verfügung, beispielsweise, um Aufschnitt und Verpackung zu automatisieren.

Der Geschäftsführer betonte, dass sich das Unternehmen stark auf gesunde und gleichermaßen genussvolle Ernährung konzentriere. Die Zukunft liege in der Regionalisierung von Lebensmitteln. Ziel sei ein für den Verbraucher nachvollziehbarer Weg der Waren vom Ferkel bis zur fertigen Wurst aus Thüringen.

Die Fachkräftesituation in seiner gesamten Branche schätzte Gaida als schwierig ein. Momentan absolvieren nur zwei Auszubildende eine Berufsausbildung, obwohl man gern zehn davon hätte. Ausgebildet wird in den Berufen Fachkraft für Lebensmitteltechnik. Fleischer/in und Anlagenführer/in.

www.die-thueringer.de

ILM-KREIS IST WACHSTUMSMOTOR SÜDTHÜRINGENS

Die IHK Südthüringen erwartet auf Basis der Konjunkturumfrage zum Jahresbeginn 2018 im Ilm-Kreis ein preisbereinigtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 2,7 Prozent. Nirgendwo sonst ist die Stimmung der Unternehmen so gut, nirgendwo sonst werden auch für den Jahresablauf so kraftvolle Signale gesetzt wie im Ilm-Kreis, konstatiert die Industrieund Handelskammer Südthüringen.

64 Prozent der Unternehmen bewerten derzeit ihre Geschäftslage als gut, weitere 35 Prozent als saisonüblich oder befriedigend. Noch besser ist die Stimmung in den Städten Arnstadt

und Ilmenau. Hier bewerten 78 beziehungsweise 76 Prozent der Unternehmen die Lage als gut. 16 Prozent erwarten nochmals bessere Geschäfte, weitere 72 Prozent keine Veränderung. Überragend fallen die Erwartungen in Ilmenau aus. Hier gehen 38 Prozent davon aus, dass es 2018 günstiger läuft als bisher, weitere 57 Prozent erwarten eine vergleichbare Entwicklung.

www.ihk-suhl.de



Die IHK Südthüringen konstatierte auf Grund ihrer Konjunkturumfrage zum Jahresbeginn 2018 hervorragende Geschäftserwartungen in den Unternehmen des Ilm-Kreises. Foto: wr



www.tria-online.eu

TECHNOLOGIE REGION ILMENAU ARNSTADT

Neuigkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft

BIS IN DIE EMIRATE REISEN ESYS-MONTEURE, UM DORT SCHALTANLAGEN ZU INSTALLIEREN



Besuch in der ESYS GmbH: OB Gerd-Michael Seeber, Geschäftsführer Steffen Güntzel, Monteur Jürgen Schlose, Wirtschaftsförderer Sebastian Poppner und Bürgermeister Kay Tischer. Foto: wr

Schaltanlagen für die Industrieautomation, für Gebäudetechnik und Energiemanagement projektiert, baut und installiert die ESYS Anlagenbau GmbH. Seit 2011 ist das Unternehmen auf dem Ilmenauer Gewerbegebiet "Am Wald" ansässig. Ilmenaus Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber interessierte sich für die Entwicklung der Firma und stattete ihr einen Besuch ab.

Geschäftsführer Steffen Güntzel konnte mit seinen Gästen, zu

denen auch Bürgermeister Kay Tischer und Wirtschaftsförderer Sebastian Poppner gehörten, auf einen erfolgreichen Weg zurückblicken und für die Zukunft gute Entwicklungschancen aufzeigen. Volle Auftragsbücher, weiteren Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern und ein sehr gutes Kooperationsklima im Umfeld des Gewerbegebiets nannte er dafür als Kriterien.

Planung, Projektierung und Fertigung von Anlagen des Gebäude- und Energieanlagenbaus,

der Steuerungs- und Leittechnik sowie des Elektroanlagenbaus machen das Profil aus.

Das Auslandsgeschäft hat zunehmend an Bedeutung gewonnen. Bis in die Emirate reisen inzwischen die ESYS-Monteure, um dort Schaltanlagen zu errichten und beispielsweise für die dort neu aufgebaute Aluminiumindustrie in Betrieb zu nehmen. Auf zehn Mitarbeiter ist die Belegschaft von ESYS angewach-

www.esys-anlagenbau.de

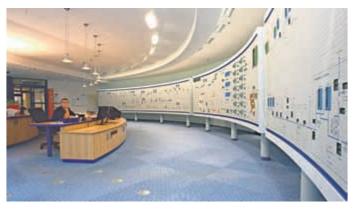
MILLIONENAUFTRAG FÜR BN AUTOMATION AG

Die BN Automation AG konnte sich im internationalen Wettbewerb durchsetzen und erhielt den größten Auftrag in ihrer Unternehmensgeschichte. In Luxemburg versorgt die SE-BES Syndicat des Eaux du Barrage d'Esch-sur-Sûre etwa 80 Prozent der Einwohner mit Trinkwasser. Der Versorger schrieb die Erneuerung der Prozesstechnik seiner Wasserwerke aus.

Gemeinsam mit einer Bietergemeinschaft aus insgesamt drei Unternehmen erhielt die Ilmenauer BN Automation AG den Zuschlag mit einem Gesamtauftragswert von 45 Millionen Euro. Der Anteil von BN Automation beträgt elf Millionen Euro. Die drei Firmen, zu denen auch die Gesellschaft für Wassertechnik und Apparatebau GmbH & Co. KG Nellingen und A+H Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG Isselburg gehören, haben bereits in der

Vergangenheit erfolgreich Wasserwerke mit vergleichbarer Technik ausgerüstet. Bei BN Automation sind aktuell 130 Mitarbeiter beschäftigt.

www.bn-automation.com



Eine von der BN Automation AG errichtete Schaltwarte einer Trinkwasserversorungsanlage. Foto: BN Automation

INDUSTRIE 4.0 ENTWICKLUNGEN IM IMMS TESTEN

Das IMMS Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme gGmbH in Ilmenau wurde von der Nationalen Kontakt- und Koordinierungsstelle "Industrie-4.0-Testumgebungen für KMU – I4KMU" als erste Thüringer Testumgebung klassifiziert. Dort können kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) ihre digitalisierten Prozesse, Produkte und Systemansätze sowie damit verbundende Geschäftsmodelle unter realistischen Bedingungen testen und zur Produktreife bringen.

Die Bewerbung des IMMS als 14.0-Testumgebung wurde aufgrund der Expertise im Bereich Industrie 4.0, der vorhandenen 14.0-Hard- und Software, digitalisierter Prozesse und der Möglichkeiten für realistische Testbedingungen durch die 14KMU-Initiative bestätigt. Ein Alleinstellungsmerkmal ist dabei das am Institut vorhandene Testlabor für Time Sensitive Networking (TSN).

Die Testumgebung des IMMS beinhaltet Planungs- und Simulationswerkzeuge, das Testlabor für Time Sensitive Networking, in dem Komponenten und Produkte für echtzeitkritische und datenintensive cvberphysische Produktionssysteme (CPPS) untersucht werden können. Sie verfügt weiter über Server und Cloud mit entsprechender Rechenleistung und Speicherkapazitäten, mobile Endgeräte, Elektroniklabore, eine mechanische Werkstatt sowie Technik für additive Fertigungsverfahren und zur Untersuchung der elektromagnetischen Verträglichkeit. Fragen dazu können Unternehmen gern direkt an das IMMS in Ilmenau richten.

www.imms.de

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DER FORTBILDUNGSREIHE "QUALITÄTSENTWICKLUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN"

Durch die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr und dem damit verbundenen steigenden Ausbau an Kita-Plätzen verbringen immer mehr Kinder eine große Zeit des Tages in Kindertageseinrichtungen. Doch nicht nur der quantitative Ausbau von Kita-Plätzen ist wichtig, noch wesentlicher ist die Qualität der Betreuung in der Kindertageseinrichtung. Um dieser Erkenntnis Rechnung zu tragen, bot das Jugendamt den Trägern von Kindertageseinrichtungen im Ilm-Kreis einen Kurs zur systematischen Qualitätsentwicklung für ihre Leitungskräfte an. Das Interesse seitens der Träger und Leitungskräfte war sehr groß, so dass der Kurs

im Januar 2017 mit 17 Teilnehmerinnen startete. Der Kurs bestand aus insgesamt 8 ganztägigen Fortbildungstagen, die von den Fachberaterinnen für Kindertageseinrichtungen, Frau Bähr und Frau Glink geleitet wurden. Die Vermittlung von Inhalten und Methoden zur Steuerung des Prozesses zur Qualitätsentwicklung stand dabei im Mittelpunkt.

Die Grundlage für den Prozess bildet der Nationale Kriterienkatalog zur pädagogischen Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder (Tietze, W. & Viernickel, S.). Das Instrument existiert schon seit vielen Jahren und ist ein Handwerkszeug, welches den Leitungskräften ermöglicht, pädagogische Schlüsselpro-

zesse zu identifizieren, konkret zu beschreiben, eigene Ziele festzulegen und die Qualität der eigenen Arbeit intern zu überprüfen.

Zwischen den Fortbildungstagen erhielten die Teilnehmerinnen Arbeitsaufträge. die sie gemeinsam mit ihren Teams bearbeitet haben. Um den Kurs erfolgreich abzuschließen, mussten die Einrichtungen zwei Qualitätsbereiche aus dem Nationalen Kriterienkatalog bearbeiten. Alle Teilnehmerinnen haben mit großem Engagement die Anforderungen des Kurses gemeistert, so dass jede Einrichtung und jede Kursteilnehmerin am 27.02.2018 im feierlichen Rahmen und im Beisein der Träger ein Zertifikat durch die Landrätin Frau

Petra Enders überreicht bekommen hat

Die Teilnehmerinnen haben nach Abschluss des einjährigen Kurses resümiert, dass sich das Bewusstsein für Qualitätsentwicklung und -sicherung in den teilnehmenden Einrichtungen verändert hat und sie nun in der Lage sind, den Qualitätsentwicklungsprozess selbstständig zu steuern. Aufgrund des anhaltenden Interesses konnte bereits im Januar 2018 ein weiterer Kurs mit 18 Teilnehmerinnen beginnen, dass ein Großteil der Kindertageseinrichtungen im Ilm-Kreis sich dieser wichtigen Thematik gestellt hat.

Jugendamt

▶ ALTMEDIKAMENTE GEHÖREN NICHT IN DIE TOILETTE

zählen zum Siedlungsabfall und können im Ilm-Kreis in den Restabfallbehälter entsorgt werden. Der Restabfall aus dem Ilm-Kreis wird in einer Verbrennungsanlage beseitigt. Dadurch werden die biologisch aktiven Bestandteile von den Medikamenten zerstört bzw. inaktiviert und können nicht mehr in unsere Umwelt gelangen. Der Entsorgungsweg ist umweltbewusst und sicher. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um Tabletten, Salben oder Flüssigkeiten handelt. Auf gar keinen Fall dürfen die Altmedikamente in die Toilette oder Spüle gegeben werden, das gilt auch für flüssige Arzneimittel, wie z. B. Tropfen

Eine Ausnahme stellt die Entsorgung von Zytostatika dar. Diese sind gesondert zu entsorgen, da es sich hierbei um erbgutverändernde, krebserregende und anderweitig gefährliche Abfälle handelt. Solche Abfälle fallen normalerweise nicht in Haushalten an. Sollten dennoch Fragen zur Entsorgung von Zytostatika aus Haushalten aufkommen, gibt die Abfallberatung des Abfallwirtschaftsbetriebes Auskunft.

Wichtig ist es darauf zu achten, dass die Altmedikamente nicht in die Hände von Unbefugten oder Kindern gelangen, um einer Wiedergewinnung bzw. einem Missbrauch sowie einer Gefährdung Dritter vorzubeugen. Deshalb wird empfohlen, die Altmedikamente vor der Entsorgung so einzupacken, dass sie nicht sichtbar sind (z. B. in Zeitungspapier oder Plastiktüten). Auch flüssige

Reste von Arzneimitteln können gut verschlossen in den Restabfallbehälter gegeben werden. Das Ausspülen von Glasbehältern, in denen sich Arzneimittelrest befinden, ist nicht notwendig. Pappschachteln und Beipackzettel sind vorher zu entfernen und in der Papiertonne zu entsorgen. Tabletten sollen nicht aus ihrer direkten Verpackung (z. B. Blister) gelöst werden

Die Abgabe von nicht verbrauchten Medikamenten ist auch über die Apotheken möglich. Allerdings nehmen nicht alle Apotheken Altmedikamente zurück. Dies ist eine freiwillige Leistung, eine gesetzliche Verpflichtung zur Rücknahme gibt es nicht. Deshalb sollten Sie sich vorher bei der Apotheke erkundigen, ob Altmedika-

mente angenommen werden oder nicht.

Die Arzneimittel gelangen vor allem über das Abwasser in die Umwelt und belasten somit Flüsse, Böden sowie auch das Grundwasser. Somit besteht auch die Gefahr, dass die Wirkstoffe der Meser gelangen könne<u>n. Mit</u> der richtigen Entsorgung können Sie dazu beitragen, die Umwelt vor einer gefährlichen Verschmutzung zu schützen. Wenn Sie sich bei der Entsorgung von Altmedikamenten an die genannten Grundsätze halten, werden Sie Ihrer Verantwortung für die ordnungsgemäße Entsorgung gerecht.

Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis

AKTUELLER VERANSTALTUNGSKALENDER AUF WWW.ILM-KREIS.DE





▶ STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Umweltamt des Landratsamtes Ilm-Kreis ist baldmöglichst

1 Stelle als Sachbearbeiter/in Untere Naturschutzbehörde

zu besetzen

Die Besetzung erfolgt in den ersten 6 Monaten befristet zum Zwecke der Erprobung.

Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen zu erfüllen:

- Vollzug der EU-Verordnung Nr. 1143/2014 (IAS-VO) zur Prävention und Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten
- Bearbeitung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung nach dem Bundesnaturschutzgesetz und den hierzu erlassenen Verordnungen
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungskonzeptionen für Schutzgebiete und besonders geschützte Biotope
- Umsetzung von Pflege- und Entwicklungskonzeptionen für Schutzgebiete und besonders geschützte Biotope sowie von Naturschutzprojekten (Prüfung/Festlegung erforderlicher Maßnahmen, Einweisung von Landschaftspflegefirmen bzw. beauftragten Personen, Kontrolle der Maßnahmen)
- Begleitung und Umsetzung der Vorgaben zum Europäischen Schutzgebietsnetz "Natura 2000" (FFH und SPA) sowie der Wasserrahmenrichtlinie
- Mitwirkung beim Monitoring in FFH- und EG-Vogelschutzgebieten
- Wahrnehmung der naturschutzrechtlichen und -fachlichen Belange in Genehmigungsverfahren nach Baurecht, dem Immissionsschutz- und Wasserrecht sowie in Flurneuordnungs- und Flurbereinigungsverfahren
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Rechtsverordnungen und Ausweisung von Schutzgebieten sowie bei der Landschaftsplanung
- Durchführung von Befreiungsverfahren in Schutzgebieten
- Zuarbeit zu Datensammlungen und Informationssyste-
- Mitwirkung bei der Zusammenarbeit mit den anerkannten Naturschutzverbänden, den Naturschutzbeauftragten und dem Naturschutzbeirat
- Öffentlichkeitsarbeit

Erwartet werden:

- Abgeschlossene Hochschulbildung in den Studienrichtungen Naturschutz und Landschaftspflege oder vergleichbarer Abschluss in einschlägigen Studienrichtungen (bzw. berufliche Erfahrungen in den genannten Aufgabengebie-
- Umfassende Kenntnisse im botanischen und zoologischen Artenschutz sowie der Ökologie
- Umfassende Kenntnisse im Verwaltungsrecht
- PC-Kenntnisse und sicherer Umgang mit Microsoft Office-Anwendungen
- Teamfähigkeit, korrekter Umgang mit Menschen
- Führerschein für PKW und Bereitschaft zur Durchführung von Dienstreisen mit eigenem PKW

Die Bezahlung erfolgt in der Entgeltgruppe 9b des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Schulabschluss- und Ausbildungszeugnisse usw.) sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Stellenausschreibung 2018/15" bis zum 13.04.2018 an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt Ilm-Kreis Personal- und Schulverwaltungsamt Ritterstraße 14 99310 Arnstadt

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Ilm-Kreis und werden nur zurückgesandt, wenn den Unterlagen ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen werden nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vernichtet.

P. Enders Landrätin



MEDIEN Impressum

Herausgeber: Ilm-Kreis

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Dipl.-Medienwiss. Manuel Löffelholz, Landratsamt Ilm-Kreis, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, Telefon: 0 36 28 -73 81 16, Fax: 0 36 28 -73 81 14, E-Mail: m.loeffelholz@ilm-kreis.de

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Dieter Schulz, erreichbar unter Tel.: 0175

/ 5951012, E-Mail: d.schulz@wittich-langewiesen.de **Zuständig für Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschied-licher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Herstellung: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungs- und Verbreitungsweise:

Erscheint in der Regel monatlich und wird kostenlos an alle Haushaltungen im Ilm-Kreis verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Ilm-Kreis (Anschrift siehe oben) bezogen werden.

▶ STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Amt für Brand- und Katastrophenschutz / Rettungswesen des Landratsamtes Ilm-Kreis ist baldmöglichst

1 Stelle als Koordinator/in der ICE- und Autobahntunnelanlagen

zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt in den ersten 6 Monaten befristet zum Zwecke der Erprobung.

Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen zu erfüllen:

- Vorbereitung und Durchführung von Übungen
- Schulungen in den Feuerwehren zu den Besonderheiten der ICE-Strecke und der Autobahn
- Absprachen und Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG, dem Straßenbaulastträger, der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule, den Nachbarkreisen und den Tunnelbasiseinheiten
- · Überprüfung und Überarbeitung der Einsatzpläne
- Überwachung der Einsatzbereitschaft der von der Bahn und für Autobahntunnelanlagen zur Verfügung gestellten Technik sowie Verwaltung der finanziellen Mittel
- Mitwirkung im Katastrophenschutzstab und bei Bedarf in der Technischen Einsatzleitung des Ilm-Kreises

Erwartet werden:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung, vorrangig in einem technischen, kaufmännischen oder im Kommunikationsbereich
- Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung einer Freiwilligen Feuerwehr
- Computerkenntnisse und sicherer Umgang mit Microsoft Office-Anwendungen
- Verhandlungsgeschick, sicheres und überzeugendes Auftreten auch vor größeren Gruppen
- · Fähigkeit zur selbständigen und konzeptionellen Arbeit
- · Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst der Kreisbrandmeister und Einsatzbereitschaft außerhalb der Regelarbeitszeit

 Führerschein für PKW und Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke

Wünschenswert wären:

- · Ausbildung im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
- Ausbildung zum/zur Gruppenführer/in, Zugführer/in und/oder Verbandsführer/in
- Ausbilderbefähigung in den Bereichen Funk, Truppmann/ Truppführer, ICE- und Straßentunnel
- Lehrgangsabschluss Alarm- und Einsatzplanung
- Kenntnisse im feuerwehrtechnischen Einsatz und in der öffentlichen Verwaltung
- Erfahrungen in Bereich Schulung von Dritten, Weitergabe von Wissen

Die Bezahlung erfolgt in der Entgeltgruppe 9c des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Schulabschluss- und Ausbildungszeugnisse usw.) sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Stellenausschreibung 2018/16" bis zum 11.04.2018 an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt Ilm-Kreis Personal- und Schulverwaltungsamt Ritterstraße 14 99310 Arnstadt

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Ilm-Kreis und werden nur zurückgesandt, wenn den Unterlagen ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen werden nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vernichtet.

Petra Enders Landrätin

▶ STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Amt für Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM) des Landratsamtes Ilm-Kreis ist ab voraussichtlich 01. Juli 2018

1 Stelle als Amtsleiter/in

zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt in den ersten 6 Monaten befristet zum Zwecke der Erprobung.

Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen zu erfüllen:

- Leitung, Organisation, Koordination und Gesamtverantwortung für die Aufgaben des GLM
- Festlegung von Grundsätzen der Gebäudeplanung, -verwaltung und -bewirtschaftung
- Raumbedarfsplanungen
- Grundsätzliche Vergabeangelegenheiten des GLM
- Mittelfristige Investitionsplanung
- Ausarbeitung und Festlegung von Grundsätzen, Richtlinien, Anweisungen und Vorgaben für Bauplanungs-, Durchführungs- und Unterhaltungsmaßnahmen von bebauten und unbebauten Grundstücken im Hoch- und Tiefbau
- Bearbeitung von grundsätzlichen Fragen des Liegenschaftswesens, der Grundstücksbewirtschaftung, des Erwerbs und der Veräußerung von Grundvermögen
- Grundsätze der Beschaffung
- Bearbeitung von grundsätzlichen Fragen des Arbeitsschutzes und ggf. auch des Brandschutzes
- Bearbeitung von grundsätzlichen Fragen zum Fuhrpark
- Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung sowie in schwierigen Einzelfällen
- Mitarbeit in verschiedenen Gremien- und Arbeitsgruppen zu Fragen des GLM auf den Ebenen des Kreistages, Landesministerien und des Thüringer Landkreistages

Erwartet werden:

- Abgeschlossene Hochschulbildung in den Studienrichtungen Betriebswirtschaft, Öffentliche Verwaltung oder vergleichbarer Abschluss
- fundierte rechtsgebietsübergreifende Kenntnisse im Bau-Vergabe- und Verwaltungsrecht sowie in den angrenzen-

- den Rechtsgebieten, die zur Erfüllung der Aufgaben des Stellenprofils erforderlich sind
- Verantwortungsbewusstsein, Führungskompetenz, ausgeprägtes Kommunikations-, Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Einsatz- und Entscheidungsfreude, Durchsetzungsvermögen sowie die Fähigkeit, die Aufgaben eigenverantwortlich, leistungsorientiert und im Rahmen der Budgetverantwortung wirtschaftlich zu führen
- Bereitschaft zur Durchführung von Aufgaben auch außerhalb der Dienstzeiten
- **PC-Kenntnisse**
- Fahrerlaubnis PKW, Bereitschaft zur Nutzung des eigenen

Die Bezahlung erfolgt in der Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Schulabschluss- und Ausbildungszeugnisse usw.) sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Stellenausschreibung 2018/14" bis zum 02.05.2018 an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt Ilm-Kreis Personal- und Schulverwaltungsamt Ritterstraße 14 99310 Arnstadt

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Ilm-Kreis und werden nur zurückgesandt, wenn den Unterlagen ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen werden nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vernichtet.

P. Enders Landrätin

▶ STELLENAUSSCHREIBUNG

Der DRK-Kreisverband Arnstadt e.V. sucht ab sofort

Rettungsassistenten/ Notfallsanitäter (m/w)

Neben der staatlich geprüften Qualifikation stellen wir folgende persönliche Anforderungen an den Bewerber:

- Hohes Engagement und Loyalität Selbständigkeit und Teamfähigkeit

- Führerscheinklasse C1

- Möglichkeiten zur spezifischen Fort- und Weiterbildung

an rettungsdienst@drk-arnstadt.de

Ihr Ansprechpartner



Amtlicher Teil

BEKANNTMACHUNG DER ZUGELASSENEN WAHLVORSCHLÄGE FÜR DIE LANDRATSWAHL AM 15. APRIL 2018 IM ILM-KREIS

Der Wahlausschuss des Ilm-Kreises hat in seiner Sitzung am 13. März 2018 folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Wahlvorschlag 1

Name der Partei: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) Bewerber: David Atzrott Geburtsjahr: 1981 Beruf: Verwaltungsfachwirt

Wohnort: Gossel

Wahlvorschlag 2

Name der Partei: DIE LINKE. (DIE LINKE.) Bewerber: Petra Enders Geburtsjahr: 1965 Beruf: Landrätin Wohnort: Großbreitenbach

Wahlvorschlag 3

Name der Partei: Alternative für Deutschland (AfD)

Bewerber: Sebastian Thieler

Geburtsjahr: 1977 Beruf: Polizist Wohnort: Elxleben

Die Bewerber aller 3 zur Landratswahl am 15. April 2018 im Ilm-Kreis zugelassenen Wahlvorschläge beantworteten die Frage, ob sie wissentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet haben, mit "NEIN".

Arnstadt, den 14. März 2018 **Dr. Müller Wahlleiter**

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE SITZUNG DES WAHLAUSSCHUSSES DES ILM-KREISES

Die Sitzung des Wahlausschusses zur

Feststellung des Wahlergebnisses der Landratswahl im Ilm-Kreis am 15. April 2018 findet am

Dienstag, dem 17. April 2018 um 17:00 Uhr Sitzungsraum 240 des Landratsamtes des Ilm-Kreises in 99310 Arnstadt, Ritterstraße 14

statt

Die Sitzungen des Wahlausschusses sind öffentlich.

Dr. Müller Wahlleiter

BESCHLÜSSE BESCHLIESSENDER AUSSCHÜSSE DES KREISTAGES

Kreisausschuss

Beschluss-Nr. 042-17/27./KA (20. Dezember 2017)

Die Landrätin wird ermächtigt, haushaltsrelevante Daten im Ergebnis der Anhörung zum Thema "Förderung des Ehrenamtes in den Freiwilligen Feuerwehren des Ilm-Kreises" in den Haushaltsplanentwurf 2018 einzuarbeiten und dem Kreistag die ersten Schritte zur Beschlussfassung vorzulegen.

Jugendhilfeausschuss

Beschluss-Nr. 062-17/19./JHA (19. Dezember 2017)

Der Haushalt des Jugendamtes für das Jahr 2018 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt und dem Kreistag des Ilm-Kreises zur Beschlussfassung empfohlen.

Ausschuss für Bau, Wirtschaft und Verkehr

Beschlossen in nicht öffentlicher Sitzung:

Beschluss-Nr. 073-18/26/BWV (08. Januar 2018)

Dem Planungsbüro Winkelmann + Partner mbB Arnstadt wird der Zuschlag für die Planung (Leistungsphasen 5 bis 8) der Generalsanierung des Gebäudes Schloßplatz 2 in Arnstadt erteilt.

Beschluss-Nr. 074-18/26/BWV (17. Januar 2018)

Der Firma Spisla Büroorganisation Suhl wird der Zuschlag für die Beschaffung, Installation und Wartung von digitaler Kopiertechnik im pädagogischen Bereich der Schulen mit einer Laufzeit von 2018 bis 2022 erteilt.

Ausschuss für Finanzen, Struktur und Rechnungsprüfung

Beschluss-Nr. 055-17/30/FSR (19. Dezember 2017)

Die Gemeinden in winterbedingter Notsituation erhalten zur Herstellung der Verkehrssicherheit im Ort (bspw. Schneeberäumung in Ausnahmesituationen) finanzielle Hilfen in nachgewiesener Höhe durch den Landkreis.

THÜRINGER GESETZ ZUR FREIWILLIGEN NEUGLIEDERUNG KREIS-ANGEHÖRIGER GEMEINDEN IM JAHR 2018 UND ZUR ÄNDERUNG DES THÜRINGER GESETZES ÜBER DIE KOMMUNALE DOPPIK (DS 6/5308) UND DEM ÄNDERUNGSANTRAG DER FRAKTIONEN DIE LINKE, SPD UND BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (VORLAGE 6/3673)

An die Einwohner der von diesem Gesetzentwurf betroffenen Gebiete in den Städten Ilmenau, Gehren, Großbreitenbach, Langewiesen und Stadtilm sowie den Gemeinden Altenfeld, Böhlen, Friedersdorf, Gillersdorf, Herschdorf, Ilmtal, Neustadt am Rennsteig, Pennewitz, Wildenspring und Wolfsberg

In diesem zur Anhörung vorgelegten Gesetzentwurf der Landesregierung und dem o.g. Änderungsantrag werden für den Ilm-Kreis folgende zwei Strukturänderungen vorgeschlagen:

§ 9

Stadt Ilmenau, Stadt Langewiesen und Gemeinde Wolfsberg sowie Stadt Gehren und Gemeinden Herschdorf, Neustadt am Rennsteig und Pennewitz, Verwaltungsgemeinschaft "Langer Berg" (Ilm-Kreis)

- (1) Die Stadt Langewiesen und die Gemeinde Wolfsberg werden aufgelöst. Die Gebiete der aufgelösten Stadt und der aufgelösten Gemeinde werden in das Gebiet der Stadt Ilmenau eingegliedert. Die Stadt Ilmenau ist Rechtsnachfolgerin der aufgelösten Stadt und der aufgelösten Gemeinde.
- (2) Die Verwaltungsgemeinschaft "Langer Berg", bestehend aus der Stadt Gehren sowie den Gemeinden Herschdorf, Neustadt am Rennsteig und Pennewitz, wird aufgelöst.
- (3) Die Stadt Gehren und die Gemeinde Pennewitz werden aufgelöst. Die Gebiete der aufgelösten Stadt und der aufgelösten Gemeinde werden in das Gebiet der Stadt Ilmenau eingegliedert. Die Stadt Ilmenau ist Rechtsnachfolgerin der aufgelösten Stadt und der aufgelösten Gemeinde.
- (4) Die Stadt Ilmenau nimmt als erfüllende Gemeinde für die Gemeinden Neustadt am Rennsteig und Herschdorf die Aufgaben einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 51 ThürKO wahr.
- (5) Die Verwaltungsgemeinschaft "Langer Berg" ist nach § 52 Abs. 2 ThürKO in Verbindung mit § 41 ThürKGG abzuwickeln.

δ 11

Stadt Stadtilm und Gemeinde Ilmtal (Ilm-Kreis)

- (1) Die Gemeinde Ilmtal wird aufgelöst. Das Gebiet der aufgelösten Gemeinde wird in das Gebiet der Stadt Stadtilm eingegliedert. Die Stadt Stadtilm ist Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Ilmtal.
- (2) § 45 Abs. 8 ThürKO findet für das Gebiet der aufgelösten Gemeinde Ilmtal keine Anwendung. Für den Rest der laufenden gesetzlichen Amtszeit des Gemeinderates besteht die Ortsteilverfassung der aufgelösten Gemeinde Ilmtal fort.

Das Landratsamt des Ilm-Kreises führt als Rechtsaufsichtsbehörde zu der im o.g. Gesetzentwurf vorgesehenen Strukturänderung, die sein Gebiet betrifft, ein schriftliches Anhörungsverfahren der beteiligten Gemeinden sowie der betroffenen Einwohner durch.

Es findet vom 23. März 2018 bis zum 25. April 2018 statt.

Die ausführliche Begründung und den Gesetzentwurf zu der vorgesehenen Strukturänderung kann in den betroffenen Städten und Gemeinden ab dem 23. März 2018 eingesehen werden. Hierzu wird auf die Veröffentlichung in den Amtsblättern und Verkündungstafeln der betroffenen Kommunen verwiesen.

Die Stellungnahmen sind schriftlich unter dem Aktenzeichen 092.0:6/8 an das:

Landratsamt Ilm-Kreis Kommunalaufsicht Ritterstraße 14 99310 Arnstadt

zur Weiterleitung an den Landtag zu richten.

Arnstadt, den 07.03.2018 gez. S. Neuhäuser Amtsleiterin Kommunalaufsicht

BESCHLÜSSE DER 6. SITZUNG DER VERBANDSVERSAMMLUNG DES ZWECKVERBANDES RESTABFALLBEHANDLUNG MITTELTHÜRINGEN DER LEGISLATURPERIODE 2014 - 2019 VOM 07. SEPTEMBER 2017

Beschluss Nr. 01/17

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen beschließt:

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen für das Wirtschaftsjahr 2016 wird auf Grund der Ergebnisse der Abschlussprüfung durch die BRV Wirtschaftsprüfgesellschaft AG festgestellt.

Beschluss Nr. 02/17

Der Jahresgewinn des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen aus dem Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von 34.731,76 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschluss Nr. 03/17

Der Verbandsvorsitzenden und dem Geschäftsleiter des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen wird für das Wirtschaftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

BEKANNTMACHUNG DES WASSER- UND ABWASSERZWECKVERBANDS ARNSTADT UND UMGEBUNG



Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung gibt gemäß § 14 Abs. 3 der Entwässerungssatzung - EWS - vom 26.05.2003 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 21.10.2003), zuletzt geändert durch Satzung vom 17.11.2014 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 02.12.2014) die Entsorgungszeiträume für die geordnete Fäkalschlammentsorgung im Verbandsgebiet für das Jahr 2018 bekannt. Die Termine können auch unter www.wazvarnstadt.de abgerufen werden.

Bitte beachten Sie, dass in einzelnen Fällen aus organisatorischen Gründen Terminänderungen erforderlich sein können. Auskunft hierzu erhalten Sie bei unserem Bereich Abwasser unter Telefon 03628 6147-0.

Die Entsorgung wird durchgeführt

vom 11.04.2018 bis 13.04.2018 Döllstedt vom 16.04.2018 bis 18.04.2018 Ehrenstein vom 19.04.2018 bis 24.04.2018 Nahwinden vom 25.04.2018 bis 02.05.2018 Klein- und Großhettste	vom	03.04.2018	bis	10.04.2018	Dienstedt
vom 19.04.2018 bis 24.04.2018 Nahwinden vom 25.04.2018 bis 02.05.2018 Klein- und	vom	11.04.2018	bis	13.04.2018	Döllstedt
vom 25.04.2018 bis 02.05.2018 Klein- und	vom	16.04.2018	bis	18.04.2018	Ehrenstein
	vom	19.04.2018	bis	24.04.2018	Nahwinden
Großhettste	vom	25.04.2018	bis	02.05.2018	Klein- und
					Großhettstedt

Bitte ermöglichen Sie uns über Nachbarn bzw. andere Personen den Zutritt zu Ihrer Grundstückskläranlage, wenn Sie an dem für Ihren Wohnort vorgesehenen Entsorgungstermin nicht zu Hause sind.

Die Werkleitung

Ende des Amtlichen Teils